

"Ich hungere nach Liebe, aber die Buben in meinem Alter interessieren sich nur für technische Probleme!"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Illustration

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 85 (1959)

Heft 15

PDF erstellt am: 10.07.2024

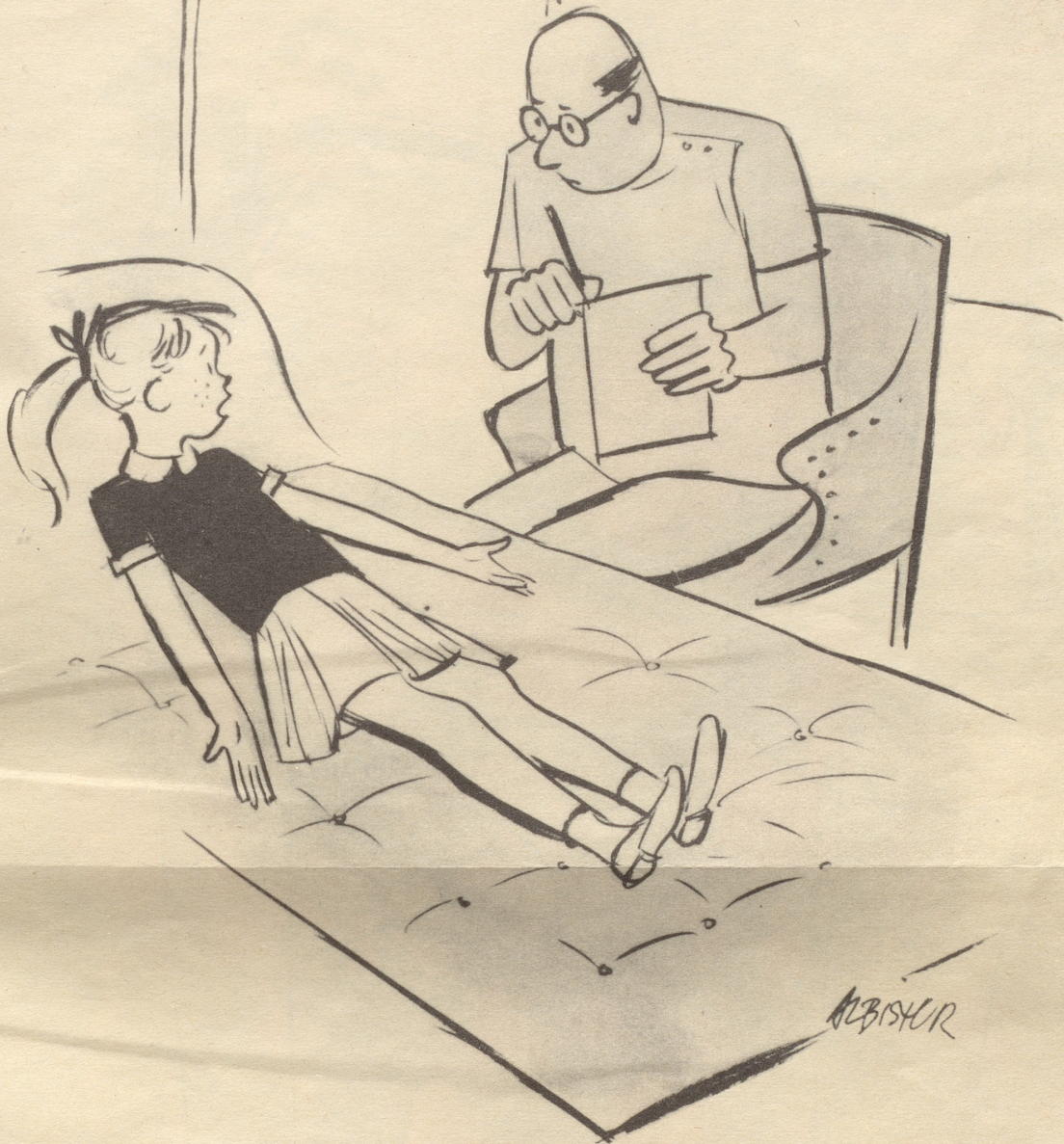
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PSYCHIATRIST
DR. KOOTAL



«Ich hungere nach Liebe, aber die Buben in meinem Alter interessieren sich nur für technische Probleme!»

HAPPY END

In einem Dorfgasthof in den österreichischen Alpen sind die Wintersportler recht gut aufgehoben. Es gibt sogar ein Waschbecken mit Handtuch in jedem Zimmer. Aber Gäste haben nun manchmal ausgefallene Ideen. So bittet einer den Wirt um ein zweites Handtuch. «Wos?» freut sich der Wirt. «Wollen S' denn hiableibn bis zum Sommer, Herr?»

Ein Reisender in Texas übernachtet auf einer kleinen Farm. Der Besitzer der Farm klagt dem Gast über die lausigen Zeiten. «Sehen Sie, sagt er, «mein Knecht Jim arbeitet für mich, aber der Ertrag der Farm ist so schlecht, daß ich ihn nicht bezahlen kann. Nach zwei Jahren gehört die Farm Jim. Dann arbeite ich für ihn, bis sie wieder mir gehört.» *

